

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen können natürlich nicht als ein starr anzuwendendes Schema betrachtet werden. Sie sind eine Entscheidungshilfe, die entsprechend der jeweiligen Situation zu nutzen und zu präzisieren ist. Es geht grundsätzlich darum, vorher genau zu durchdenken, was evtl. auftreten kann, welche Erfordernisse sich daraus für die konkrete politisch-operative Aufgabenstellung und Organisation der politisch-operativen Arbeit ergeben und wie auf auftretende Handlungen, Vorkommnisse und Erscheinungen am zweckmäßigsten reagiert werden sollte bzw. reagiert werden muß.

Das trifft auch für die anderen auf bzw. an den Transitstrecken handelnden Organe und Kräfte zu, wo ebenso verfahren werden muß. Das gehört zur Wahrnehmung ihrer spezifischen Verantwortung und ist mit eine Voraussetzung, um ein wirklich einheitliches und abgestimmtes Vorgehen und Handeln zu sichern.

Beispielsweise werden in solchen Fällen, wie sie im Artikel 6 Ziffer 7 des Transitabkommens beschrieben sind - die Beeinträchtigung der Verschlusssicherung bei Unfällen oder aus anderen Gründen usw. -, die Organe der Zollverwaltung bzw. der Volkspolizei wirksam werden müssen. Aber das muß - wie ich schon sagte - im Grundsatz alles abgestimmt und festgelegt werden.